



## **Protokoll der 25. Sitzung des Nachbarschaftsbeirats Flughafen München am 28.11.2018**

Die Sitzung fand im Rathaus München statt in Anwesenheit von OB Reiter (teilweise), Stadtbaurätin Prof. Dr. Merk und zahlreichen Mitgliedern und Beobachtern des Nachbarschaftsbeirats.

Ziel der Veranstaltung war eine Intensivierung der Zusammenarbeit der Landeshauptstadt und des Flughafenumlands, da Einigkeit besteht, dass viele Probleme die Stadt und das Umland in gleicher Weise betreffen und teils auch nur gemeinsam zu lösen sind.

Entsprechend dem Wunsch des Nachbarschaftsbeirats waren die folgenden Themen Gegenstand der Besprechung:

### **Wohnen:**

- Flächenmanagement der Landeshauptstadt (neue Siedlungsbereiche im Norden und wo/wie sind die Ausgleichsflächen geplant?)
- FMG und Wohnen sowie in diesem Zusammenhang verstärkter Druck auf andere Konzerne in der Landeshauptstadt und im Großraum, selbst Wohnungen für Mitarbeiter zu errichten.

### **Verkehr:**

- Druck auf DB zur Beschleunigung von Verkehrsvorhaben durch ein Gespräch mit Landeshauptstadt, Arbeitsausschuss des Nachbarschaftsbeirats und Bahn.
- Verbesserung der ringförmigen Infrastruktur zwischen den Umlandgemeinden

### **Solidarität:**

- Abwerbung Personal/Zulagen, Verlagerung von Gewerbegebieten zum Nachteil der Region.

### Zusammenfassend:

- Gemeinsame Sitzung von Arbeitsausschuss Nachbarschaftsbeirat und Vertretern der Stadtratsfraktionen unter Leitung von OB Reiter zur Aufarbeitung der Ergebnisse der Sitzung vom 28.11.2018.

Die Diskussion wurde von Kurzreferaten der Landeshauptstadt und Herrn Strehle zu den Einzelthemen begleitet. Auf die beiliegenden Unterlagen (Präsentation und deren Zusammenfassung) wird Bezug genommen.

OB Reiter erklärte sich bereit, sich mit dem Flughafenumland bezüglich der Beschleunigung von Schienenbauvorhaben gegenüber der DB zu solidarisieren und ein entsprechendes Treffen mit hochrangigen Vertretern der Bahn zu organisieren. Notwendig sei aber auch die Klärung der Finanzierung des Ausbaus und die Frage an die Politik, welches Finanzierungsinstrument dem BayGVFG nachfolgen solle. Im Vorfeld einer Besprechung mit der DB müssten die Projekte zudem priorisiert werden.

OB Reiter will auch Vertreter der Stadtratsfraktionen zu einem Austausch mit Vertretern des Nachbarschaftsbeirats einladen, wenn ihm konkrete Themen benannt werden. In der sehr weit gespannten Diskussion hatten die verschiedenen Aspekte des Themas Wohnen und Arbeit, Wohnungen und Gewerbegebiete besonderes Gewicht.

Angesprochen wurden:

- keine städtebauliche Entwicklung ohne kommunale Vorgaben zur Flächenbelegung und Vermittlung dieses Dilemmas in der Öffentlichkeit - angesichts der Skepsis gegenüber dem Thema „Flächenverbrauch,
- Instrumente, um auch in Gebieten nach § 34 BauGB Flächenbelegungsvorgaben machen oder Gewinne abschöpfen zu können,
- Wohnen und Gewerbe in **einem** Gebiet:  
Änderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen,
- Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur in der Region erhöht Wohnungsdruck auf diese durch eine bessere Anbindung,
- Forderung der Erhöhung der Akzeptanz für bisher abgelehnte und nicht mehr diskutierte Vorhaben (z. B. nicht nur ebenerdige Parkflächen an S-Bahnstationen, Überbau Supermärkte etc.),
- Vermittlung der Notwendigkeit von Geschosswohnungsbau auch in der Region,
- Bindung der Ausweisung von Gewerbegebieten an Wohnungsbau.

**Eine Weiterarbeit auf folgenden Gebieten wurde vereinbart:**

1. Gemeinsames Gespräch mit DB
2. Verkehrsinfrastruktur, räumlich und hinsichtlich Finanzierung (BayGVFG) samt der Verbesserung der Schienenanbindung des Flughafens an München
3. Aspekte wohnen
4. Dialog mit Stadträten

Auf Wunsch der Mitglieder des Nachbarschaftsbeirats sollen in einer nächsten Sitzung die Themen FMG und Wohnen sowie LAB-Campus und dessen Auswirkungen erörtert werden.

gez.

Edda Huther

Vorsitzende des Nachbarschaftsbeirats